



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 86.

Donnerstag, den 30. April.

1846.

Eine Frau für einen Schilling!

Novelle von Bernhard Heßlein.

I.

Ihr wißt es wohl Alle, Leserinnen und Leser, daß England ein Volk hat, das sich von der höhern Schichte der Nation nicht nur unterscheidet durch Mangel an Bildung, rohere Laster, geringere Bedürfnisse und angestrenngtere Arbeit und vor Allem durch den leidenden Gehorsam — sondern auch durch eigenthümliche Sitten, die wahre Volkstugenden sind, und daher sowohl dem Volke, als der Regierung, die sie schützt oder wenigstens nicht zerstört, zum Lobe gereichen. Uns Deutschen erscheinen sie aber oftmals als Unsitte, noch öfterer lächerlich. Aber wahrlich, eine wirkliche Volkssitte hat selten einen so lächerlichen Ursprung, wie die der höhern Gesellschaft. Drum lacht nicht mehr, und sagt, das Weib werde in England durch die

rohe Sitte, es zu verkaufen, erniedrigt. Des Volkes Ehen werden nicht alle im Himmel geschlossen, und auch in seiner Mitte findet sich das Bedürfniß, eine Ehe aufzulösen, die den Betheiligten nicht zum Glücke gereicht. Nun hat aber das englische Gesetz einen bedeutenden Mißgriff gemacht, indem sie die Ehescheidung für einen Luxusartikel erklärte, und sie dermaßen erschwerte und mit für die Aermern unerschwinglichen Kosten verknüpfte, daß diese gezwungen sind, alle Stadien einer friedlosen Ehe, von der Gardinenpredigt bis zum Scharmügel, zu durchlaufen, ohne sich scheiden zu können. Da fand sich das Volk den Ausweg — und das Gesetz drückte ein Auge zu; denn es weiß, wie schwach es ist und unzulänglich für alle Fälle, und ist zufrieden, daß der gesunde Sinn des Volkes das Rechte gefunden.

Dies glaubte ich meiner Erzählung voranschicken zu müssen, damit man wisse, welche Bewandniß es mit einer gekauften Frau habe. Denn obwohl für